



Dr. Stephan Eisel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisbüro: Markt 10-12  
53111 Bonn  
0228 -184 99832  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. 030 - 227 - 77088  
[stephan.eisel@bundestag.de](mailto:stephan.eisel@bundestag.de)

# Medienmitteilung

---

Nr. 25/09

2. April 2009

## Bundestag wählt Eisel in Kuratorium

Der Deutsche Bundestag hat den Bonner Bundestagsabgeordneten Stephan Eisel in das Kuratorium des Deutschen Historischen Museums (DHM) gewählt: „Ich freue mich über diese Wahl, denn das Deutsche Historische Museum ist das Schwestermuseum des Bonner Hauses der Geschichte. Daraus ergeben sich für Bonn sehr interessante Synergieeffekte. Vor 25 Jahren war ich als Mitarbeiter von Helmut Kohl an der Gründung beteiligt und bin dem Museum seitdem eng verbunden.“

Das Deutsche Historische Museum wurde wie das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren auf Initiative von Bundeskanzler Helmut Kohl gegründet. Es ist der "Aufklärung und Verständigung über die gemeinsame Geschichte von Deutschen und Europäern" verpflichtet und hat inzwischen über 700.000 Objekte zur Deutschen Geschichte bis 1945 gesammelt. Im Berliner Zeughaus werden in der Dauerausstellung "Bilder und Zeugnisse der deutschen Geschichte" mehr als 2000 Exponate gezeigt.

Die bisherige Betriebsgesellschaft des Museums wurde jetzt in eine Stiftung umgewandelt. Ihr ist auch die unselbstständige Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ zugeordnet, die in den letzten Monaten Gegenstand zahlreicher öffentlicher Debatten war. Dem Kuratorium gehören insgesamt 15 Mitglieder an - jeweils fünf Vertreter des Bundestages, der Bundesregierung und der Bundesländer. Eisel wurde als einziger CDU-Abgeordneter gewählt. Neben ihm sind aus dem Bundestag Stephan Mayer (CSU), Wolfgang Thierse und Christoph Pries (beide SPD) und Hans-Joachim Otto (FDP, zugleich Vorsitzender des Kulturausschusses) Kuratoriumsmitglieder. Das Kuratorium beruft den Präsidenten des Deutschen Historischen Museums, beschließt über die Programmgestaltung, den Wirtschaftsplan und wichtige Personalentscheidungen.